

In diesen Briefen löst der heilige Kirchenlehrer die ihm vorgelegten Zweifel, gibt bestimmte Auskunft auf die verschiedenartigsten Anfragen; er weiß mit der ihm eigenen Gemüthswärme bald zu trösten, bald zu ermuntern, versteht es aber auch, wo es ihm nöthig erscheint, mit Energie vorzugehen. Weise erwägt der Heilige alle Verhältnisse und dringt darauf, daß namentlich die Rücksicht auf Gerechtigkeit und Nächstenliebe nicht außer Acht gelassen werde. So schreibt er z. B. einer jungen Dame, die ins Kloster gehen will: „Man hat mir zu verstehen gegeben, Sie hätten die Hälfte ihres Vermögens, oder doch den Kaufpreis dieses nunmehr Gott geweihten Hauses angeboten. Es dürfte dies wohl zu viel gewesen sein in Betreff des Umstandes, daß Sie eine Schwester mit zahlreicher Familie haben, welcher Sie nach den Regeln einer wohlgeordneten Nächstenliebe doch eher ihr Vermögen zuwenden müßten“ (4. Brief des 5. Buches, S. 244). Ueberhaupt werden diese Briefe dem Priester in cura animarum formidinarum gute Dienste leisten. Das tiefe kindliche Gemüth gegen seine Mutter verräth der Heilige im 18. Briefe des 7. Buches (S. 412). Auch betreffs der Erhaltung der Gesundheit gibt der Heilige weise Rathschläge. So schreibt er (S. 440): „Es ist unglaublich, wie nachtheilig das lange Aufbleiben am Abend ist und wie sehr es das Gehirn schwächt. In der Jugend fühlt man das nicht; aber destomehr muß man später dafür hüßen und schon manch Einer hat sich dadurch arbeitsunfähig gemacht“. Doch — ich käme an kein Ende, wollte ich auch nur die herrlichsten Gedanken dieses Geistesmannes aus diesen „ausgewählten“ Briefen excerpierten.

Drum nimm und lies! — und es wird dich nicht gereuen.

Einj.

Professor Franz Sal. Schwarz.

- 7) **Der erste Bußunterricht** in vollständigen Katechesen sammt Einleitung und Bemerkungen nach der Methode von Meys „Vollständigen Katechesen“. Von E. Hück, Pfarrer und Rämmerer in Schmieden, Diocese Rottenburg. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Fünfte, verbesserte Auflage. Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg i. B. Brosch. M. 1.20 = K 1.44. Geb. M. 1.50 = K 1.80.

Dieses Buch füllt eine Lücke auf dem Gebiete der Katechetik mit lobenswerthem Geschicke aus. So mancher junge Katechet wird dem Verfasser aufrichtig Dank wissen für diese „vollständigen Katechesen“ in einem Gegenstande, der naturgemäß von höchster Wichtigkeit und nicht zu unterschätzender Bedeutung fürs ganze Leben, aber auch von bekannter Schwierigkeit ist, besonders für einen Anfänger im Unterrichte. Das Werk zerfällt in drei Theile: in eine Einleitung, in Katechesen und Bemerkungen. In der Einleitung werden vorausgeschickt die allgemeinen Fragen und Grundsätze bezüglich des ersten Bußunterrichtes. Sodann folgen im Ganzen 9 Katechesen über die Buße in wörtlicher Ausführung, in wahrhaft populärer und tiefeindringender Weise. In den Bemerkungen findet der Katechet einen weisen Rathgeber und Wegweiser in seinem schwierigen Amte. Die in dieser Arbeit aufgeweihte Erfahrung des Verfassers einerseits, sowie die correcte Methode anderseits machen das Buch sehr verwendbar und geben ihm einen hohen Wert, welcher dasselbe von selbst bestens empfiehlt.

Lambach.

P. Gebhard Koppeler O. S. B.

- 8) **Bibliothek für Prediger.** Von P. A. Scherer. 5. Bd. I. Hälfte. Vierte Auflage, durchgesehen von P. A. Witschwenter. Freiburg i. B. Herder. 1899. Brosch. M. 4. — = K 4.80.

Die I. Hälfte des 5. Bandes enthält Liturgien, Homilien, Skizzen von Weihnachten bis zum heiligen OSTERFEST. Wie die schon erschienenen Bände, so zeichnet auch den vorliegenden Band des umfassenden Werkes eine nahezu erschöpfende Vollständigkeit bezüglich des Inhaltes, eine übersichtliche Eintheilung behufs Erleichterung des Nachschlagens, eine wohlthuende Klarheit und Knappheit der Sprache, wissenschaftliche Tiefe, eine geistige Durchdringung und Ver-